

GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN

Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik am 17.05.2023

Beginn: 18:45 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Anwesend:

Stellvertretender Vorsitz

Herr Manfred Müller

Gemeinderäte

Herr Panagiotis Athanassiadis

Frau Monika Birkhold

Herr Heinz Dillmann

Herr Lutz Enzensperger

Frau Monika Leder

Frau Heidrun Rabus

Herr Dieter Rommel

Herr Mark Schachermeier

Frau Anita Sippel

Schriftführung

Frau Carina Kroll

Verwaltung

Herr Pablo Burkhardt

Frau Marleen Götz

Frau Carmen Hirsch

Abwesend:

Vorsitz

Herr Nico Lauxmann

Schriftführung

Herr Florian Bausch

Die Niederschrift umfasst die § 13 - 15

.....
Bürgermeister

.....
Gemeinderat

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat

INHALTSVERZEICHNIS

- § 13 Nutzungsänderung von Werkhalle in Veranstaltungssaal und Garage, Wohnung in Büro, Umbau Halle und Betriebsgebäude, Erstellung von PKW-Stellplätzen, Daimlerstraße 28/Siemensstraße 9, Flst. 4682 + 4679**

- § 13 Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelparkgarage und Stellplatz, Esslinger Höhe 22, Flst. 10558**

- § 13 Neubau Balkon mit teilweiser Überdachung und Treppenabgang in den Garten, Battnerstraße 15, Flst. 6242/3**

- § 13 Versiegelung der Hoffläche, Peter-von-Koblenz-Straße 11, Flst. 5530**

- § 14 Anfragen**

- § 15 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

Nutzungsänderung von Werkhalle in Veranstaltungssaal und Garage, Wohnung in Büro, Umbau Halle und Betriebsgebäude, Erstellung von PKW-Stellplätzen, Daimlerstraße 28/Siemensstraße 9, Flst. 4682 + 4679

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2023/346, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2023/346 zum Tagesordnungspunkt Baugesuche, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Götz erläutert die Vorlage.

Frau Götz korrigiert das Datum in der Vorlage. Der Bebauungsplan wurde am 20.05.2020 erstellt.

Anschließend fasst der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 Abs. 1 i.V.m. §§ 30 Abs. 1 und 31 Abs. 2 BauGB wird versagt.

Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelparkgarage und Stellplatz, Esslinger Höhe 22, Flst. 10558

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2023/347 zum Tagesordnungs-punkt Baugesuche, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Götz erläutert die Vorlage.

GR Dr. Leder teilt mit, dass es schon einige Ausnahmen in der Esslinger Höhe gab und fragt allgemein an, ob das Vorhaben nicht schon dabei war. Frau Götz teilt mit, dass die Befreiungen nur im Bereich der nicht bebaubaren Grundstücksfläche erteilt wurden. Befreiungen seien aber nicht im Bereich des Walls bzw. der Grünfläche.

Anschließend fasst der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 Abs. 1 i.V.m. §§ 30 Abs. 1 und 31 Abs. 2 BauGB wird versagt.

Neubau Balkon mit teilweiser Überdachung und Treppenabgang in den Garten, Battnerstraße 15, Flst. 6242/3

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2023/348 zum Tagesordnungs-punkt Baugesuche, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Götz erläutert die Vorlage.

Anschließend fasst der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 i.V.m. §§ 30 Abs. 3, 34 Abs. 1 BauGB wird erteilt.

Versiegelung der Hoffläche, Peter-von-Koblenz-Straße 11, Flst. 5530

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2023/349 zum Tagesordnungs-punkt Baugesuche, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Götz erläutert die Vorlage.

GR Rommel fragt an, ob mit dem Bauvorhaben nicht bereits begonnen wurde. Frau Götz bestätigt den Beginn der Baumaßnahme. GR Dillmann fragt an welche Steine hier verwendet werden. Frau Götz führt aus, dass es sich um wasserdurchlässigen Belag handelt. GR Birkhold findet es ein Unding, bereits Tatsachen ohne Genehmigung zu schaffen. Sie befürwortet den Vorschlag der Gemeindeverwaltung.

Anschließend fasst der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung folgenden Beschluss:

Das Einvernehmen der Gemeinde gem. § 36 i.V.m. §§ 30 Abs. 3, 31 Abs. 2 BauGB wird versagt.

Anfragen

Es gibt keine Anfragen aus dem Gremium.

Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen

a) Verkehrsübungsplatz:

Frau Hirsch führt aus, dass in der Vergangenheit die Vereinbarung am Verkehrsübungsplatz in Asperg mitzuwirken vom Gemeinderat abgelehnt wurde. In der Vergangenheit kam man zum Ergebnis, dass die Schule in Vaihingen auf dem Verkehrsübungsplatz ihr Verkehrstraining durchführt.

Die Polizei ist nun auf die Gemeinde zugekommen und hat sich das Areal Festplatz nochmals angeschaut. Frau Hirsch führt aus, dass die Größe nun als geeignet angesehen wird. Es gab hierfür ein Vor-Ort-Termin. Weiter entgegnet Frau Hirsch, dass die Schwieberdinger Kinder künftig auf dem Festplatz ihre Kreise ziehen können. Dadurch entsteht ein deutlicher Vorteil für die Schulen auch hinsichtlich der Organisation. EB Müller führt weiter aus, dass die Markierungen auf dem Festplatz die restliche Nutzung nicht stören wird. Er findet auch, dass es eine sehr gute Lösung darstellt, sodass ein koordinierter Schulalltag erfolgt, ohne auf einen Busshuttle zurückgreifen zu müssen. Auch die Kosten werden hierfür gespart.

GR Rabus fragt an, ob dies aufgrund des Hochwasserschutzes so vorgenommen werden kann. EB Müller bejaht und führt aus, dass auf dem Areal ja auch Feste gefeiert werden. Auch wäre dies bereits morgens abschätzbar, ob eine Fahrradübung auf dem Platz stattfinden kann oder nicht. Frau Hirsch führt aus, dass dort keine baulichen Maßnahmen erfolgen. Es geht um reine Markierungsarbeiten. GR Sippel ist angenehm überrascht und begrüßt die Vorgehensweise. Sie findet, dass man sich hierdurch sehr viel Zeit spart. Auch werden die Gefahren reduziert. Sie findet es von der Schule aus sehr nah und sieht hier deutliche Vorteile.

b) Straßenbeleuchtung:

Herr Burkhardt führt aus, dass im Zuge der Energiemangellage ein Tausch der Straßenbeleuchtung in eine LED Beleuchtung vorgezogen werden soll. Hier gibt es aktuell einen Förderantrag. Hierfür sollen 660 LED Leuchten ausgetauscht werden. Wenn der Förderantrag zeitnah gestellt wird, geht Herr Burkhardt davon aus, dass im Dezember ein Bewilligungsantrag vorliegt. Er rechnet mit Investitionen von rund 350.000€ bei einer Förderung von 25 Prozent. Weiter prognostiziert Herr Burkhardt, dass die Investitionen sich in überschaubaren Jahren amortisieren werden. Herr Burkhardt teilt mit, dass er mit einem Vergabevorschlag nochmals auf das Gremium zukommt.

GR Sippel fragt an ob man die Straßenbeleuchtung auch mit Solar ausgestattet werden kann. Andere Mitglieder des GR sind der Ansicht, dass dies im Winter problematisch ist.

GR Dr. Leder teilt mit, dass es auch die Möglichkeit gibt, die Straßenleuchten zu dimmen und runterzufahren. Sobald Bewegung da ist, geht die Beleuchtung wieder an. Hier gibt es sogar eine höhere Förderung.

Herr Burkhardt teilt mit, dass es ihm nicht bekannt ist, dass es hierfür eine höhere Förderung gibt. Es gilt die CO₂-Einsparung nachzuweisen. Dies kann man unter anderem erreichen, indem man entsprechend dimmt. Er führt weiter aus, dass es jetzt schon eine Halbnachtschaltung mit einer entsprechenden Dimmung gibt. Er bekräftigt, dass man dies erst bemerkt, wenn man unter der Lampe steht und die Umschaltung erfolgt. Sollte man sich für eine Version mit Bewegungsmelder entscheiden, dann wäre die Straßenbeleuchtung wie ein Wecker, der an- und ausgeht. Er führt weiter aus, dass in Verbindungsstraßen und in Parks dies eine Möglichkeit wäre, nicht jedoch für die restliche Straßenbeleuchtung.

GR Schachermeier führt an, dass die Umrüstung 272.000 Euro kosten würde. Im Gegensatz hierzu wurden bei der Haushaltskonsolidierung die Toiletten in der Tiefgarage geschlossen. EB Müller erwidert, dass Einsparungen in der Haushaltskonsolidierung und Investitionen, die insbesondere auch aus Sicht des Klimaschutzes eine Amortisation erzielen, nicht verglichen werden können. Gerade beim Klimaschutz wird es zukünftig noch öfters Themen geben, die sich erst über die Zeit rechnen.

Herr Burkhardt ergänzt, dass dies eine Einsparungsmaßnahme darstellt, die sich in wenigen Jahren amortisieren wird. GR Schachermeier fragt an, ob die Finanzierung schon im Haushaltsplan eingeplant ist. Herr Burkhardt beantwortet die Frage mit ja und nein. Über die Jahre wurden Lampen gegen LED getauscht. Die Investitionen waren immer im Haushaltsplan vorgesehen, sie werden nun nur beschleunigt.

GR Athanassiadis fragt an, ob die Umrüstung mit den 660 LEDs abgeschlossen ist oder ob es noch weitere Straßenbeleuchtungen zum Umrüsten gibt. Herr Burkhardt führt aus, dass dies die übrigen Leuchten seien, die zur Umrüstung vorgesehen sind. Es fehlt in den Planungen dann noch der Hardt- und Schönbühlhof.

c) Kirche und Bäume:

Herr Burkhardt erklärt, dass man nun beim Thema Energiemangellage aus dem Größten heraus ist. Aus diesem Grund soll der Kirchturm wieder im Dunklen sichtbar sein. Auch an den Bäumen soll die Bodenbeleuchtung aus ästhetischen Gründen wieder angeschaltet werden. EB Müller verweist auf eine Zeitschaltuhr, die teilweise geschaltet werden kann. Beim Kirchturm fehlt aktuell ein Strahler auf dem derzeit in der Sanierung befindlichen Gebäude Eugen-Hermann-Straße 4. Dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder auf dem Gebäude angebracht, zunächst wird die Kirche nur von einer Seite aus beleuchtet.

GR Birkhold fragt an, wer die Baumbeleuchtung wirklich vermisst hat. Sie wirft das Wort „Lichtverschmutzung“ in den Raum. EB Müller erwidert, dass in Abwägung aus Sicht der Verwaltung die Beleuchtung wieder dort aktiviert wird, wo sie auch jemand wahrnimmt.

Herr Burkhardt teilt mit, dass es im Herrenwiesenweg eine Dämmerungsschaltung mit Zeitschaltuhr gibt. So erfolgt dies ebenfalls am Vaux-Le-Penil-Platz. Auf dem Schloßhof und in der Passage ist dies nicht möglich, da diese Beleuchtung an der allgemeinen Straßenbeleuchtung hängt. GR Rommel befürwortet die Einschaltung. Er findet, dass der beleuchtete Kirchturm ein Markenzeichen der Gemeinde ist und dass auch die Baumbeleuchtung gefehlt hat. Er ist dafür, diese wieder anzuschalten.

GR Schachermeier fragt an, ob es eine Einsparungssumme gibt, wie viel Geld dies nun kostet, wenn es wieder eingeschaltet wird. Herr Burkhardt wird die grobe Einsparung als Antwort nachreichen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 19:25 Uhr.